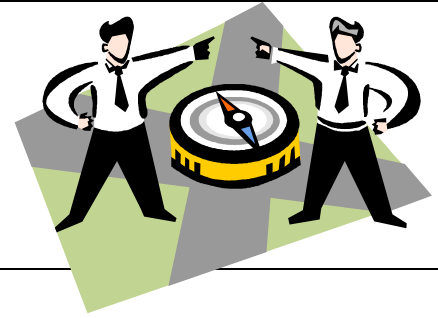


Kommentar zum Finanzplan 2009 – 2014

Erstellt durch Andreas Schürch, Gemeindeverwalter



1. Ausgangslage

Wie das Wort „Finanzplan“ bereits aussagt, will dieser Plan aufzeigen, wie die finanzielle Situation in der Gemeinde unter den heute bekannten Fakten und gewählten Prognose-Indikatoren in den nächsten Jahren aussehen wird. Er zeigt den finanziellen Handlungsspielraum auf (Tabelle* 10: Ergebnis der Finanzplanung) und den Geldfluss (Tabelle 9*: Mittelflussrechnung) z.B. wann neues Fremdkapital für die vorgesehenen Investitionen aufgenommen werden muss. * = Tabellen 1-17 in den Berechnungsgrundlagen

Es kann geprüft werden, wie hoch der Steuersatz festzusetzen ist, unter Beachtung des kommenden Voranschlages. Wichtig ist ebenfalls die Beurteilung der Tragbarkeit von neu geplanten Investitionen und wie sich das Eigenkapital entwickelt oder ab wann ein Bilanzfehlbetrag entstehen könnte.

Der gesamte Finanzplan 2009-2014 liegt zur Einsichtnahme auf. Der Vorbericht zum Finanzplan kann auf der Webseite der Gemeinde www.kaufdorf.ch heruntergeladen werden.

Rückblick:

Der letzte Rechnungsabschluss 2008 war sehr positiv mit rund Fr. 142'000.- verursacht durch den einmaligen Buchgewinn von rund Fr. 179'400.- der letzten Bauparzelle im Flueacher. Netto bedeutet das, dass unter „normalen“ Bedingungen ein Aufwandüberschuss von Fr. 34'000.- vorliegen würde.

Die Wellenbewegungen der Steuereinnahmen sind abgeflacht und grosse Abschreibungen vergangener Jahre werden hoffentlich ausbleiben, weil nur noch wenige alte Steuerausstände offen sind. Wie sich die nun ein Jahr alte Rezession im Zusammenhang mit der bekannten Finanzkrise auswirken wird, kann in Bezug auf Kaufdorf noch wenig beurteilt werden (Anzahl Arbeitslose, Dauer der Erwerbslosigkeit usw.).

Investitionen wurden laufend getätigt. Der Nachholbedarf bleibt aber für Strassenerneuerungen und Sanierungen im Kanalisationsnetz bestehen. Der Gemeinderat beschliesst über neue, einmalige Ausgaben oder Verpflichtungskredite bis Fr. 20'000.- und bis Fr. 50'000.- unter Vorbehalt des fakultativen Referendums. Darüber ist die Gemeindeversammlung Beschlussorgan.

Die Bevölkerung hat trotz vielen Wegzügen von Jugendlichen aus der ersten Generation von „Neuzuzügerfamilien“ in den Achtzigerjahren wieder stetig zugenommen.

Nun geht es wieder darum die eingeschlagene Richtung jährlich zu überprüfen und den Kompass zu justieren. Dazu dient der Finanzplan mit aneinanderfolgenden Jahresrechnungen. Um die Auswirkungen in den Folgejahren bis 2014 beurteilen zu können, ist der Finanzplan ein gutes Prognose- und Steuerungsmittel. Der Finanzplan wird nur durch den Gemeinderat genehmigt.

Das **Eigenkapital** beträgt zu Beginn der Prognoseperiode 2009 - 2014 rund **Fr. 810'000.-** und nimmt bis 2014 infolge der jährlichen Aufwandüberschüssen mit bleibender Steueranlage 1.7 in allen Rechnungsjahren und den aufgelisteten Investitionen auf **Fr. 386'000.-** ab. Zur Erinnerung errechneten wir im vergangenen Jahr noch einen Stand des Eigenkapitals per Ende 2013 mit Fr. 622'000.- ab. Die Prognosen haben sich verändert.



2. Grundlagen des Finanzplanes

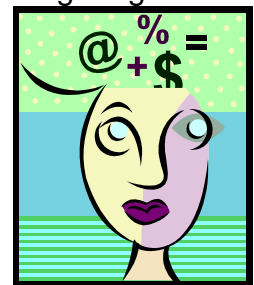
Der überarbeitete Finanzplan stützt sich auf:

- die Rechnung 2008
- die beiden Voranschläge 2009 (angepasst an neue Erkenntnisse, z.B. Steuern) und VA 2010
- bisher beschlossene und laufende Massnahmen der Gemeinde
- die allgemeinen Prognoseannahmen der Kantonalen Planungsgruppe KPG und des Kantons
- die Finanzplanungshilfe zum Finanz- und Lastenausgleich für die Berechnung der Lastenverteilung 2009-2014
- aktuelle Schüler- und Klassenzahlen und mit Kinderzahlen (erwartete Schuleintritte), ermittelt aus der Einwohnerkontrolle
- den aktuellen Umschuldungs- und Amortisationsplan, wobei aktuell keine Amortisationen geplant sind. Die Darlehensschulden betragen momentan Fr. 1,287 Millionen

3. Prognoseannahmen

- Bevölkerungswachstum ab 2009 von 980 (951 für Finanzausgleich 3-Jahresmittel) Personen bis Ende 2014 auf 1045 (1029) Personen
- Steuerpflichtige 2008 : 541, Prognose 2009: 555, 2010: 569 und für später sind je 5 neue Steuerpflichtige pro Jahr eingesetzt

- Der geschätzte jährliche Schülerzuwachs (Zuzüger) beträgt ein oder zwei SchülerInnen. Der Einbezug der Schulkinder aus der Gemeinde Gelterfingen wirkt sich nicht auf den Lastenausgleich aus, sondern nur auf den Aufwand- und Ertragsseiten der Jahresrechnungen.
- Investitionsprogramm 2009-2014: von Jahr zu Jahr verschieden grosse Investitionssummen. Die Zusammenfassung ist in der Tabelle 6 ersichtlich und die dazugehörige Details in einer separaten Liste.
- Der spezielle Einfluss der Ortsplanung und Baulandeinzonung auf weiteres Bevölkerungswachstum wurde im Finanzplan noch nicht berücksichtigt, weil noch keine realen Fakten vorliegen und deren Auswirkungen sich erst am Ende der Planperiode einstellen könnten.
- Folgekosten wegen der Sanierung des Abwartshaus sind nicht separat aufgeführt, weil sie auf den Bestand und die Laufende Rechnung nicht sehr entscheidend sind. Die Realisierung (Fr. 580'000.- netto) bindet flüssige Mittel, respektive benötigt Fremdkapital mit Zinskostenfolgen. Bis jetzt ist noch keine Eröffnung einer Spezialfinanzierung vorgesehen. Die Aufwendungen (Zins, Versicherungen usw.) und Mietzinserträge werden über die Laufende Rechnung verbucht und sollten ausgeglichen sein, ev. leicht zulasten des Steuerhaushaltes, wie dies vor der Kreditabstimmung kommuniziert worden ist.



EG Kaufdorf

**Finanzplan der Gemeinde Kaufdorf 2009 bis 2014
und Annahmen für Voranschlag 2010**

Antrag u. Genehmigung GR-Sitzung vom 11.08.2010
Anpassung GR-Sitzung vom 16.09.2009

Übersicht über die Prognoseannahmen

Prognoseperiode	Laufendes Jahr	Voranschlag					Bemerkungen
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
	nach VA 09 unkorrigiert	nach VA10 Detailbudget					
Zuwachsraten Laufende Rechnung: > für Finanzplan >>							
Personalaufwand	0.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.5%	Annahme Finanzplan Kt. Bern, KPG Tabelle 69
Sachaufwand	0.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	KPG-Tabelle 69
starker Zuwachs (Konsumentenpreisindex)	0.2%	1.1%	0.9%	0.4%	0.0%	0.0%	KPG-Tabelle 68
schwacher Zuwachs	-0.6%	0.4%	0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	KPG-Tabelle 68
Nullwachstum	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
Zinssätze Fremdkapital:							
bestehende Fremdkap.Durchschn	2.7%	2.7%	2.7%	2.7%	2.7%	2.7%	Fr. 0.5 Mio, 1.5% Fr. 0.5 Mio, 3.75% Fr. 0.2 Mio, 3.375% u. 87'000 Privatarlehen à 2%, Total Fr. 1'287'000 (Stand August 09)
neues Fremdkapital, langfristig	1.8%	2.7%	2.9%	3.0%	3.0%	3.0%	nach KPG, Tabelle 76: 2.4 - 3%
neues Fremdkapital, kurzfristig	0.3%	0.5%	1.0%	1.5%	2.0%	3.0%	FIPLA-wirksam, je nach Entwicklungsaussichten
Zinssätze Guthaben:							
Mittelflussrechnung	0.63%	0.63%	1.0%	1.5%	2.0%	2.0%	Mischung zwischen kurz- u. mittelfristigen Geldanlagen
Zinssätze für interne Verrechnungen:							
verrechnete Aktivzinse	0.5%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	Weisung AGR: zwischen Aktiv- und Passivzinssätzen der Gemeinde verrechnen für: Spezialfinanzierung: Ertrag / Verpflichtungen f. SF Steuerhaushalt: Aufwand
verrechnete Passivzinse (50%-real)	1.5%	1.5%	1.50%	1.50%	1.75%	1.75%	Spezialfinanzierung: Aufwand / Vorschüsse f. SF Steuerhaushalt: Ertrag Regel ab 2008: ca. 50% des errechneten Durchschnittszinsses steuerfinanziertes Verwaltungsvermögen!
Bezahlter Durchschnittszins 2009: 2.92 %							
Abschreibung Verwaltungsvermögen:							
Abschreibungssatz	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%	Vorschrift: 10 % harm. Abschreibung;

4. Detailbemerkungen

- Allgemein** Viele Bemerkungen sind ähnlich wie im letzten Finanzplan. Vollständigkeitshalber werden sie unten stehend dennoch wieder aufgeführt.
- Steueranlage:** Sie ist durchgehend mit 1.7 eingesetzt. Die Steuerzehntel-Beträge sind auch sichtbar. Dadurch ist der Spielraum in Steuerzehntel gut messbar. Zu beachten ist, dass der Gemeinderat immer betont, dass die Steueranlage dynamisch gehandhabt und den Verhältnissen angepasst werden muss.
- Liegenschaftssteuer:** bleibt unverändert bei 1.5 ‰ des amtlichen Wertes.
- Personalaufwand:** Als Grundlage sind total 375%-Stellenprozente eingesetzt, 200% in der Gemeindeverwaltung, 115% in der Schule und 60% für Strassen- und Bachunterhalt. Weitere 40% laufen über den Personalaufwand für die ARAG, welche zurückerstattet werden.
Personalversicherungsbeiträge: Pensionskasse mit Beitragsprimat.
- Bildung:** Im Bildungsbereich gibt es Anpassungen, abhängig von den Kinderzahlen, die in Kaufdorf überdurchschnittlich hoch sind, der Bevölkerung und den kantonalen Ansätzen der Erziehungsdirektion.
Für die Ausführung der Teilrevision des Volksschulgesetzes VSG (REVOS 08) werden zusätzliche finanzielle Mittel benötigt. Die wichtigsten Neuerungen: familienfreundliche Gestaltung der Volksschule durch die Einführung von Blockzeiten, kantonaler Ferienordnung und Ausbau der Tageseschulangebote.
Die Totalrevision 2012, unter dem Stichwort HarmoS bekannt, ist noch nicht berücksichtigt, weil die Auswirkungen erst in späteren Jahren sichtbar sein werden und momentan noch keine Beschlüsse vorliegen.
- Lastenausgleich:** Die Beträge, die den Finanzhaushalt der Gemeinde sehr stark gewichten, wurden nach den vorgegebenen Faktoren des Kantons berechnet und entsprechend eingesetzt. Sie sind auch vom Bevölkerungswachstum abhängig und wachsen dementsprechend stark. Der Gesamtaufwand Lastenausgleich für 2010 beträgt Fr. 1'112'100.- (Fr. 71'100 mehr als im 2009) und steigt nach Prognose auf Fr. 1'272'400.- im 2014.
In Steuerzehnteln ausgedrückt sind dies bereits über 10 Steuerzehntel à Fr. 107'000.- (bei Steueranlage 1.7) für das Rechnungsjahr 2010.



- Abschreibung VV: 10 % des Restbuchwertes. Die Werke Wasserversorgung und Abwasser-Verwalt.vermög. entsorgung sind auf Fr. 0.- abgeschrieben und werden es auch voraussichtlich bleiben. Die geringer anfallenden Anschlussgebühren decken beim Abwasser nicht mehr alle Investitionsausgaben. Deshalb werden entsprechende Beträge dem Werterhalt (SF-Verpflichtungen) entnommen.
- SF = Spezialfi- Sie werden erfolgsneutral in der allgemeinen Rechnung geführt und sind in nanziierung entsprechenden Rechnungen und Statistiken separat ausgewiesen. Allfällige Mehrwertsteuern werden mit tieferen Gebühren ausgeglichen.
- Werterhaltung: Die Einlagen Werterhalt sind mit max. 100% des Wiederbeschaffungswertes bei der SF Wasser und min. 60% bei der SF Abwasser eingesetzt.
- Wasserversorgung: Keine Änderungen, Rechnung läuft wie bisher normal weiter. Eine tendenziell mögliche Tarifsenkung wird vorläufig noch nicht berücksichtigt.
- Abwasserentsorgung: Neue Investitionen der ARAG und der Gemeinde (teure Sanierungen) werden durch Anschlussgebühren nicht mehr gedeckt und können aus der Spezialfinanzierung WE entnommen werden, respektive ein SF-Rechnungsaufwandüberschuss aus dem Rechnungsausgleich RA. Ein spezieller Finanzplan des Gemeindeverbandes ARA Gürbetal liegt ebenfalls vor.
- Abfallentsorgung: Mit der wieder erhobenen Grundgebühr Fr. 75.- pro Jahr und Haushalt wird die Abfallentsorgungsrechnung wieder im geringen Ausmass selbsttragend.
- Steuern: Als Basis und Prognose dient das Rechnungsjahr 2008. In diesem Finanzplan sind die Änderungen durch den NFA (Neuer Finanzausgleich) und die StG-Revision berücksichtigt. Der Steuerertrag wird deshalb ab 2009 um ca. 5.4 % tiefer ausfallen, wobei darin die Zuwachsrate ausgeklammert ist. Der separat ausgewiesene allgemein erwartete Zuwachs beträgt 3.5%, ein Prozent weniger als noch vor einem Jahr prognostiziert. Eine spezielle Steuerberechnungstabelle mit Detailangaben liegt vor.
- Wasser (SF): Für das Wasserleitungsnetz sind momentan keine Neuinvestitionen geplant. In der Investitionsrechnung sind Fr. 20'000.- für das anstehende Planauflageverfahren eingesetzt, um die Durchgangsleitungsrechte der Werkleitungen dauernd in privatem Grund sichern zu können. Ein Genereller Wasserversorgungsplan GWP steht auch vor der Türe mit Fr. 25'000.-. Für die Steuerung der gemeinsamen Wassersorgungsanlage Toffen-Kaufdorf müssen Fr. 40'000.- eingerechnet werden (=Anteil 27%).

Investitionen mit Einnahmen Anschlussgebühren, Subventionen und Bereich Finanzvermögen FV		Total	Tot.2009-14	VA 2009	VA 2010	VA 2011	VA 2012	VA 2013	VA 2014
Tot Gesamttotal Investitionsausgaben brutto			1'909'700	753'900	711'400	408'300	288'600	219'200	148'300
Finanzver	FV Total Liegenschaften Finanzvermögen netto		0	0	0	0	0	0	0
	Bauland Fluhacker Verschreibung+Anteil Aeberhard		0	0	0	0	0	0	0
	zur Öffe Sanierung Abwartshaus (FV) und Subventionen		620'000	300'000	320'000	0	0	0	0
	Übertrag Zugänge Liegenschaften FV > 1023.04		-40'000		-40'000	0	0	0	0
Verwaltungsvermögen	VW Total IR Brutto-Ausgaben Verwaltungsvermögen		1'470'000	268'000	246'000	382'000	244'000	199'000	131'000
	Allg Total Verwaltung		0	0	0	0	0	0	0
	Gemeindeverwaltung		0	0	0	0	0	0	0
	Bild Total Schule Kaufdorf		260'000	0	40'000	49'000	103'000	68'000	0
	Schulplatz/ Parkplatz Sanierung		40'000	0	40'000	0	0	0	0
	Sanierung Saalboden		11'000	0	0	0	11'000	0	0
	Sanierung Heizung Schulhaus alt+neu, Dorfstr.10+12		76'000	0	0	0	38'000	38'000	0
	Fassadensanierung Altes Schulhaus		14'000	0	0	14'000	0	0	0
	Investitionen Tagesschule (Betreuung in LR)		0	0	0	0	0	0	0
	Investitionen Basisstufe		70'000	0	0	35'000	35'000	0	0
	IZT-Computeranlagen (Schul-EDV) > Laufende Rechnung		0	0	0	0	0	0	0
	Sanierungen nicht definiert		49'000	0	0	0	19'000	30'000	0
	Gd. Total aller Strassen		910'000	200'000	140'000	260'000	110'000	100'000	100'000
	Total Sanierungen Strassen gemäss Detailliste BWK		910'000	200'000	140'000	260'000	110'000	100'000	100'000
	inkl. Anstösserbeiträge (Rückerstattungen) Fr. -250'000		0	0	0	0	0	0	0
	Um Total aller Bäche netto		220'000	48'000	26'000	53'000	31'000	31'000	31'000
	o Total Sanierungen Bäche gemäss Detailliste		220'000	48'000	26'000	53'000	31'000	31'000	31'000
	Subventionen		0	0	0	0	0	0	0
	Um Total Raumplanung		80'000	20'000	40'000	20'000	0	0	0
	o Ortsplanungsrevision 2009/10		80'000	20'000	40'000	20'000	0	0	0
Passivierung/Aktivierung = Netto-Invest.		1'470'000	268'000	246'000	382'000	244'000	199'000	131'000	
Passivierte Einnahmen IR (ohne Finanzvermögen u. SF)		0	0	0	0	0	0	0	
Aktiviert Ausgaben IR (ohne FV und Spez.Finanzierungen)		-1'470'000	-268'000	-246'000	-382'000	-244'000	-199'000	-131'000	
		Total	VA 2009	VA 2010	VA 2011	VA 2012	VA 2013	VA 2014	
Spezialfinanzierungen	SF Total SF Invest.ausgaben ohne Überschuss Spez.fin.		439'700	185'900	145'400	26'300	44'600	20'200	17'300
	WV Total Wasserversorgung netto		0	0	0	0	0	0	0
	Wasserversorgung Toffen Kaufdorf gemeinsam		40'000	40'000	0	0	0	0	0
	Plangenehmigungsverfahren, Sicherung Durchleitungsrechte		20'000	20'000	0	0	0	0	0
	GWP Generelle Wasserversorgungsplanung		25'000	0	0	25'000	0	0	0
	BLS-Unterquerung Löschwasser (Gde.-Netz-San.= Fr. 0)		9'500	9'500	0	0	0	0	0
	Übertrag Einnahmenüberschuss		238'700	36'800	60'900	25'000	33'000	33'000	50'000
	Anschlussgebühren von Neubauten à Fr. 10'000		-333'200	-106'300	-60'900	-50'000	-33'000	-33'000	-50'000
	AR. Total Abwasserversorgung netto		0	0	0	0	0	0	0
	o ARAG: San. GUP-Rohre 2008-10+Hebwerk		215'200	61'400	45'400	26'300	44'600	20'200	17'300
	Gde.- Kanalisationsnetz: Sanierungen		50'000	50'000	0	0	0	0	0
	Sanierungen allgemein		100'000	0	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
GEP Genereller Entwässerungsplan 4.803		85'000	5'000	80'000	0	0	0	0	
Übertrag Einnahmenüberschuss od. (-) Bezug WE		-177'300	-29'400	-95'500	-5'300	-37'600	27'800	-37'300	
Anschlussgebühren von Neubauten à Fr. 8-9'000.-		-272'900	-87'000	-49'900	-41'000	-27'000	-68'000	0	

- Investitionen ab 2010:
- Sanierungen Guetebrünnweg in drei Etappen 2011 und 2012
 - Verkehrsberuhigungsmassnahmen
 - Grundsanierung Trümlerstrasse mit Anstösserbeiträgen
 - Schlossbach Auflandungen entfernen
 - Zälgbächli sanieren, unterer Teil

- Investitionen ab 2011:
- undefiniert Fr. 100'00.- pro Jahr
 - undefiniert Fr.30'000.- /pro Jahr
 - Beitrag Wasserbauverband



Abwasser (SF): Beim Abwasser steht ein GEP Entwässerungsplan zu ca. Fr. 80'000.- an. Die anstehenden Sanierungen der Gemeindekanalisationsleitungen sind nicht billig. Vorerst sind ab 2010 „nur“ je Fr. 20'000.- enthalten.

Die ARAG muss in die Sanierung der Hauptleitungen viel investieren und belastet unsere Rechnung gesamthaft von 2009 bis 2014 mit Fr. 215'200.-

Folgeinvestitionen: Das Wachstum der Gemeinde kann vorläufig ohne Folgeinvestitionen realisiert werden. Sie müssen nach einer erfolgten Ortsplanungsrevision mit Neueinzonungen neu überprüft werden.

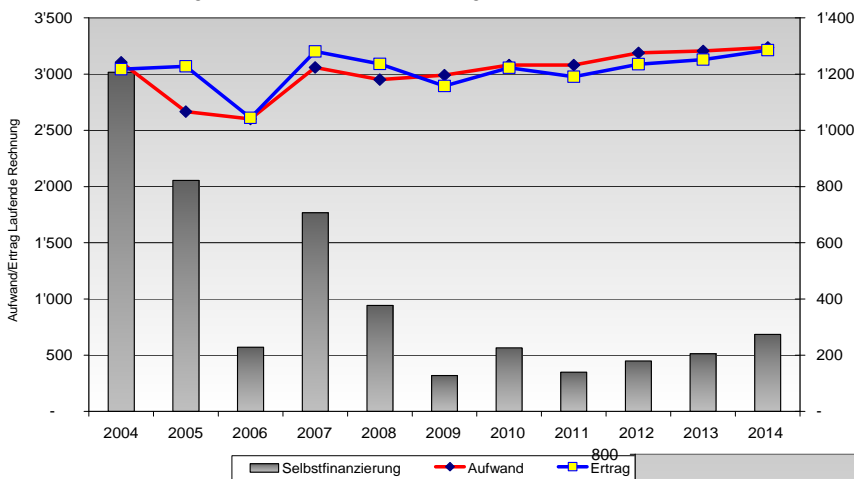
5. Investitionsvolumen, Mittelfluss, Bewegungen Fremdkapital

Das Investitionsprogramm 2009-2014 (ohne Spezialfinanzierungen Gemeindewerke) umfasst total Fr. 1'470'000.- netto. Das sind Fr. 74'000.- weniger als im letztjährigen Finanzplan. Im 6-Jahresplan sind das durchschnittlich Fr. 245'000.- pro Jahr, die neben der Laufenden Rechnung finanziert werden müssen.

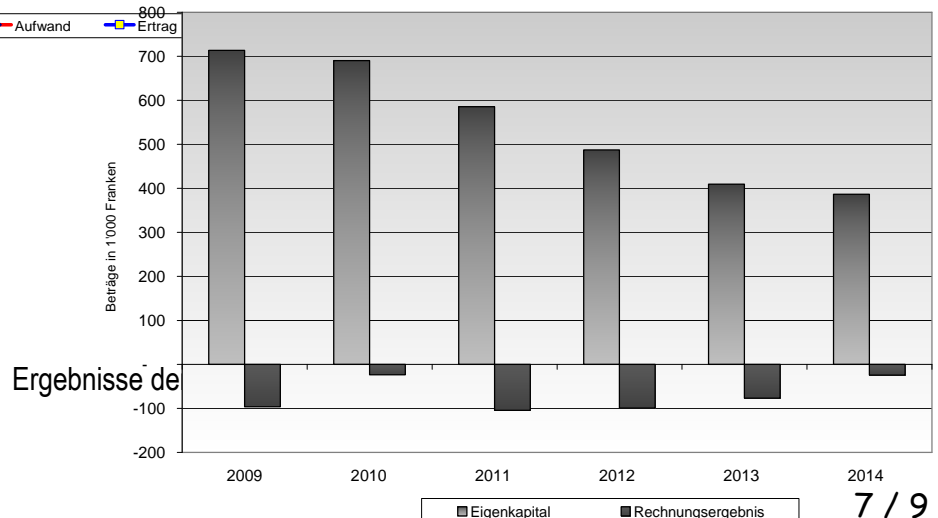
Neues Fremdkapital wird nach dem Finanzplan Tab. 9 *Mittelflussrechnung*, Pos. 13 erst im 2011 mit gut Fr. 100'000.- benötigt.

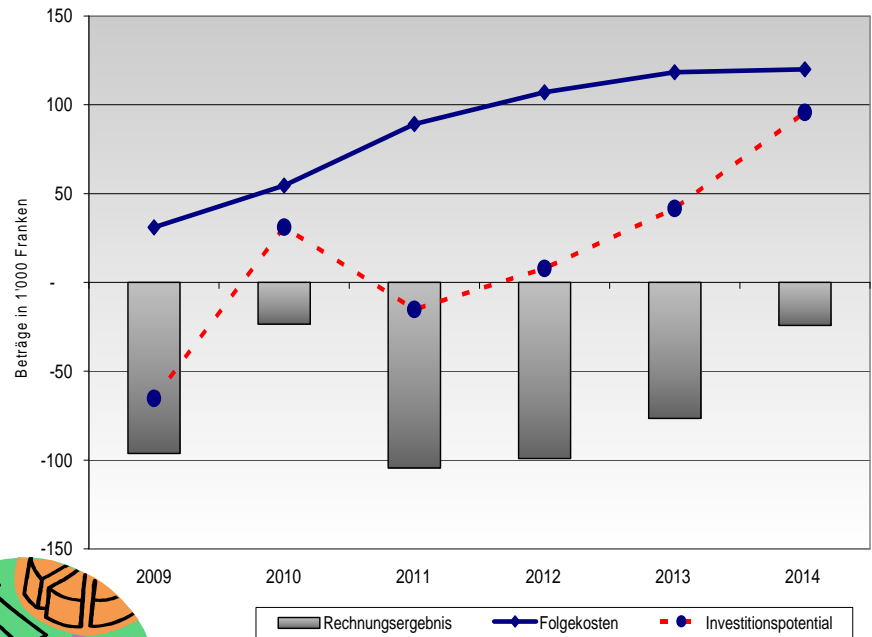
6. Ergebnis der Finanzplanung (Zahlen siehe Tabellen 10 und 12)

Entwicklung der Laufenden Rechnung



Entwicklung des Eigenkapitals





Ergebnisse der Finanzplanung

Basisjahr	Prognoseperiode					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013

Prognose Laufende Rechnung *							
Total Ertrag	3'091	2'890	3'054	2'976	3'089	3'130	3'213
Total Aufwand	2'935	2'955	3'023	2'992	3'081	3'088	3'117
Handlungsspielraum der Laufenden R	157	-65	31	-15	8	42	96

Nettoinvestitionen	1	498	722	387	282	212	127
---------------------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Prognose der Belastung							
Investitionsfolgekosten/-erträge	0	31	55	89	107	118	120
Handlungsspielraum der Laufenden R	157	-65	31	-15	8	42	96
Unter-/Überdeckung	157	-96	-23	-104	-99	-77	-24

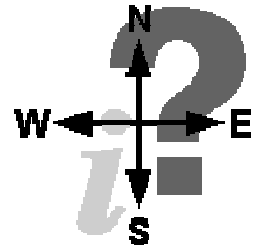
Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	810	714	690	586	487	410	386
--	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Finanzkennzahlen							
Selbstfinanzierungsgrad	28611%	33.1%	66.3%	36.1%	63.8%	96.6%	215.1%
Selbstfinanzierungsanteil	12.6%	4.6%	7.9%	4.9%	6.1%	6.8%	8.8%
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.3%	-0.5%	-0.8%	-0.7%	-0.6%	-0.6%
Kapitaldienstanteil	8.3%	9.4%	9.0%	8.7%	9.5%	9.4%	9.0%
Bruttoverschuldungsanteil	43.5%	46.5%	45.2%	48.6%	50.7%	49.8%	43.7%
Investitionsanteil	0.0%	17.0%	12.9%	20.4%	10.0%	7.8%	5.6%

* ohne neue Investitionen

7. Fazit

Der Finanzplan 2009-14 wurde nach den im heutigen Zeitpunkt bekannten Prognoseannahmen erstellt. Die Investitionen sind zum realen Bedarf eher zurückhaltend eingesetzt. Die Aufwendungen in den „Laufenden Rechnungen“ (steuerfinanzierten Jahresrechnungen), wie im detailliert vorliegenden Voranschlag, sind sparsam eingesetzt worden.



Die wirtschaftlichen Folgen der aktuellen weltweiten Finanzkrise auf Kaufdorf sind immer noch unbekannt. Über die Steuergesetzrevision 2011 hat der Regierungsrat bereits Vorschläge unterbreitet. Im 2012 wird der Lastenausgleich neu geregelt. Dies wird einen Einfluss auf die kommenden Prognosen und Steuererträge, respektive auf die Jahresrechnungen haben.

Mit der ab 2008 gleichbleibenden **Steueranlage 1.7** können die aufgeführten notwendigen Investitionen und die **durchgehenden Rechnungsaufwandüberschüsse** getragen werden mit einem verbleibenden Eigenkapital von rund Fr. 386'000.- im 2014. Das sind dazumal nur noch 3.24 Steuerzehntel Reserve, das mit den Empfehlungen des Kantons mit 3-5 Steuerzehntel noch knapp übereinstimmt. Ein minimaler Handlungsspielraum bleibt gewahrt. Neues Fremdkapital muss aufgenommen werden.

Wichtig bleibt der Grundsatz, dass jedes Jahr der Steuerfuss anhand der gewünschten Investitionen und den budgetierten Jahresrechnungen neu überprüft werden muss. Neue Erkenntnisse werden im Finanzplan verarbeitet. Somit können notwendige Korrekturen im Voranschlag, im Investitionsplan und / oder in Bezug auf die Steueranlage berücksichtigt werden. Auf Grund des vorliegenden Finanzplanes beantragt der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung für den Voranschlag 2010 den Steuerfuss 1.7 beizubehalten.

Kaufdorf, 08. Oktober 2009

Gemeindeverwalter Andreas Schürch

Genehmigung des Finanzplanes:



Beschluss GR-Sitzung vom 04.11.2009

Der Gemeinderat
Gemeindepräsident

Gemeindeverwalter

Markus Borer

Andreas Schürch